



Orchestergesellschaft Weil am Rhein e.V.

Samstag, 30. November 2013, 19:30 Uhr
Sonntag, 01. Dezember 2013, 17:00 Uhr

Altrheinhalle Weil am Rhein - Märkt

Klassik und Moderne



Werke zum 200. Geburtstag von
Wagner und Verdi



Orchestergesellschaft Weil am Rhein e.V.

Dirigent: **Fridolin Uhlenhut**

Solistin: **Ji Eun Park** Sopran

und

Blasorchester Lure e.V.

Werke von: **Unterfinger, Camphouse und Horowitz**

Dirigent: **Ulrich Winzer**

Mit freundlicher Unterstützung:



Eintritt € 20,- u. 15,- Schüler und Studenten € 5,- auf allen Plätzen
Nummerierte Plätze, Saalöffnung 30 Minuten vor Konzertbeginn.

Karten im Vorverkauf ab 12. November 2013 bei  **STERN OPTIK**
Hauptstraße 226, Weil am Rhein, Tel. 07621 771316

Auch die **Orchestergesellschaft Weil am Rhein e.V.** erweist in diesem Jahr den beiden Geburtstagskindern Wagner und Verdi ihre Reverenz.

Mit dem Vorspiel zu „Lohengrin“ wurde für Wagner ein sehr filigranes Werk ausgewählt, bei dem aus Sphärenklängen der Geigenregister die Themenmelodie des Gralsrittes entsteht.

Mit einer Gala „Viva Verdi“ wird der unsterbliche Musikbotschafter Italiens gefeiert. Dabei darf die gefühlvolle Ouvertüre zu „Die Macht des Schicksals“ ebenso wenig fehlen wie die heimliche Nationalhymne Italiens „Nabucco“, die bereits bei der Uraufführung ein hinreißender Erfolg war. Ein besonderes Glanzlicht wird die bezaubernde Koreanerin Ji Eun Park setzen, die mit einer wunderbaren Stimme und hoher Schauspielkunst in die tragische Rolle der Traviata schlüpft. Wie sagte doch unlängst Rolando Villazón ? : „Verdi nimmt keine Umwege, wenn er unser Herz treffen will.“

Herz und Ohr werden auch bei den von Ulrich Winzer ausgewählten Musikstücken der Gegenwartsliteratur angesprochen, die einen spannenden Gegenpol bilden werden zu den Kompositionen von Wagner und Verdi.



Die Zukunft weist uns den Weg

Nur erneuerbare Energien erhalten unsere Welt auf Dauer. Für uns und vor allem für unsere Kinder. Mit der Energiewende für alle. Wir danken Ihnen, dass Sie uns dabei unterstützen.

badenova.de

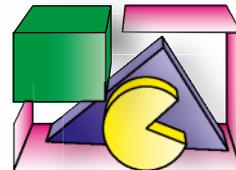
badenova
Energie. Tag für Tag

ENERGIEWENDE
HEUTE UND JETZT

STAHLBERGER EDV

Computer, Server, Netzwerktechnik

Apple / PC Weil am Rhein Tel. 792488



Konzertprogramm:

Orchestergesellschaft:

Richard Wagner (geb.1813)

Vorspiel zu „Lohengrin“

Guiseppe Verdi (geb.1813)

Vorspiel zu „Die Macht des Schicksals“

Lure:

Frédéric Unterfinger
(geb.1968)

Celebration Overture

Marc Camphouse
(geb.1951)

Watchman, tell us of the night

P A U S E

Lure:

Joseph Horovitz
(geb. 1926)

Bacchus on Blue Ridge

A Divertimento for Sym-
phonic Band

I. Moderato

II. Blues, Lento Cantabile

III. Vivo

Orchestergesellschaft:

Guiseppe Verdi

Ouvertüre zu „Nabucco“

Guiseppe Verdi

**Recitativ & Arie der Violetta aus
„La Traviata“**

Durch Ihre Mitgliedschaft im Förderkreis der Orchestergesellschaft können Sie unsere kulturellen Ziele wirkungsvoll unterstützen und mithelfen, dass wir weiterhin preiswerte Klassikkonzerte im Dreiländereck aufführen können. Aufnahmeformulare liegen im Foyer auf oder werden Ihnen gern zugesandt. Sie können auch von der nachstehenden Homepage heruntergeladen werden.

www.orchestergesellschaft.de

Das Blasorchester LURE e. V. ist das erste privat organisierte Orchester für Blasinstrumente und Perkussion im Dreiländereck und besteht aus interessierten Musikern von Karlsruhe bis zum Bodensee und den angrenzenden Nachbarregionen Elsass und Nordschweiz. Seit dem Debütkonzert am 27. September 1987 haben schon über 300 Musiker und Musikerinnen bei LURE mitgespielt und die Chance genutzt, selten gespielte Bläsermusik kennenzulernen und aufzuführen. Klassische Bläserwerke (u. a. von Gustav Holst, Paul Hindemith, Leonard Bernstein u. v. m.) Bearbeitungen und neue Werke aus dem In- und Ausland gehören zum Repertoire des Orchesters, das von Ulrich Winzer aus Lörrach gegründet wurde und geleitet wird.

LURE hat sich auch zum Ziel gesteckt, junge und unbekannte Komponisten mit Aufträgen zu unterstützen und die Bläserliteratur mit neuen Werken zu bereichern.

Das erste Stück, das LURE spielen wird gehört dazu. Zum 25. Jubiläum des Orchesters vor einem Jahr komponierte der französische Komponist Frédéric Unterfinger (geb. 1068 in Colmar) „Celebration Overture“, das trotz seiner über 90 Taktwechsel ein sehr fröhliches, spannungsvolles und klangschönes Werk ist.

Mit dem 1995 entstandenen Werk „Watchman, Tell Us of the Night“ schrieb der amerikanische Komponist Mark Camphouse eine Hymne für alle Kinder, die Opfer von Misshandlungen wurden. Camphouse ist bekannt dafür, gesellschaftspolitische Probleme und Tabu-Themen bewusst mit der Absicht der Provokation anzugehen. Das Werk setzt sich jedoch nicht nur mit dem schwierigen Thema Kindesmisshandlung, sondern auch mit der Bewältigung seelischer Traumata allgemein auseinander. Die Musik versucht das Spannungsfeld zwischen Trauma und dessen Konsequenzen, vor allem Alpträume, und deren Heilung davon durch Zuwendung liebender Menschen musikalisch auszudrücken. Das Werk benutzt eine moderne Tonsprache, jedoch ohne die Grundlagen der Tonalität ganz zu verlassen. Sehr spröde Momente in der Musik, bei der mehrere Tonarten parallel verwendet werden, wechseln sich mit tiefromantischen Passagen ab. Dadurch entstehen musikalische Traumbilder, die durch atemberaubende Klänge ein Fest für die Ohren sind.



Beratung zum Sehen

STERN OPTIK

Hauptstr. 226 79576 Weil am Rhein 07621-71316



Der 1926 in Wien geborene jüdische Komponist und Dirigent Joseph Horowitz emigrierte 1938 nach England, um den Nazis zu entkommen. Er wurde Kompositionsschüler am Royal College of Music in London von Gordon Jacob und später auch von Nadia Boulanger in Paris. 1984 komponierte er die Suite „Bacchus on Blue Ridge, die das Bläserorchester LURE schon vor 20 Jahren hier in Märkt aufgeführt hat. Horowitz selbst sagt zu dieser Komposition: „Viele Komponisten wurden durch die Blue Ridge Mountains in Nordamerika inspiriert. Die für diese Gegend so kennzeichnenden melodischen und rhythmischen Wendungen werden meines Erachtens zu einer nahrhaften Diät, die den verwöhnten Städter wieder ins Gleichgewicht bringt. Die drei Teile dieses Werkes sind auf der Grundlage sinfonischer Strukturen komponiert, doch ein programmatisches Element ist ebenfalls enthalten, das von Gedanken an Bacchus, den Gott von Wein, Weib und Gesang, getragen wird. Bacchus, der immer lärmende Städter, kehrt hin und wieder dem Stress auf dem Göttergipfel Olymp den Rücken und begibt sich zum Wochenendurlaub aufs Land. Der Verlauf dieses Werkes sollte als leicht beschwingte Illustration dieses Gedankenganges aufgefasst werden. Elemente des Jazz vermischen sich mit Volkstänzen; Blues verschmilzt mit dem Prärie-Stil, und der ‚Valse de Paris‘ wird von afrikanischen Tanzrhythmen übertönt.“



• Beleuchtung • Beschallung • Medientechnik • Pyrotechnik

- Rock • Pop • Klassik • Musical • Theater
 - Firmenfeier • Geburtstagfeier • Hochzeit
- ob 50 oder 5000 Gäste bei uns bekommen Sie
Veranstaltungstechnik für jeden Anlass

Kerscher Lichttechnik
 Im Martelacker 9
 79588 Efringen – Kirchen

www.kerscher-lichttechnik.de
 Tel.: 07626 - 8008362

Kerscher Lichttechnik
 Dorfstrasse 11
 79588 Wintersweiler



Die Sopranistin **Ji Eun Park** wurde in Cheonan, Südkorea geboren. Schon in ihrer Kindheit machte sie auf ihre musikalische und stimmliche Begabung aufmerksam. Sie war Preisträgerin mehrerer nationaler Wettbewerbe, ohne jemals Gesangsunterricht erhalten zu haben. Ihr Gesangsstudium nahm sie zunächst in ihrem Heimatland auf, weitere Stationen ihrer Ausbildung waren das Conservatoire Gabriel Fauré in Paris sowie die École Nationale de Musique, de Danse, et d'Art Dramatique in Creteil. Es folgte ein künstlerisches Aufbaustudium bei Prof. Maria Kowollik an der Hochschule für Künste Bremen, das sie 2011 mit der Bestnote und mehreren Empfehlungsschreiben abschloss.

So bescheinigte die Opern- und Konzertsängerin Prof. Krisztina Laki ihr eine "außergewöhnliche stimmliche Begabung mit starker Ausdruckskraft, Spielfreudigkeit, Musikalität und Bühnenpräsenz". Jieun Park hat an zahlreichen internationalen Gesangswettbewerben wie dem "Competizione del'Opera" in Dresden sowie "G.B. Viotti" in Italien mit Erfolg teilgenommen. Besondere Engagements und Konzerte waren u.a. ihr Auftritt im Würth-Haus Berlin, Händels selten zu hörendes "Parnasso in Festa" mit dem Barockorchester der Akademie für Alte Musik Bremen, sowie Manos Tsangaris "Vivarium", dessen Premiere durch den Deutschen Musikrat im Rahmen des internationalen Festivals für Musik "Warschauer Herbst" uraufgeführt und im polnischen Fernsehen übertragen worden ist. Jieun Parks umfangreiches Repertoire reicht von Claudio Monteverdi bis John Cage und umfasst alle Gattungen; ihre besondere Liebe und Aufmerksamkeit gilt dabei der Italienischen Oper.

Fridolin Uhlenhut,

Dirigent der Orchestergesellschaft Weil am Rhein e.V., stammt aus einer Wiener Musikerfamilie. In Wien, Freiburg, Amsterdam und Salzburg erhielt er seine Ausbildung zum Cellisten.

Meisterkurse bei Pablo Casals und Enrico Mainardi waren dabei wichtige Wegmarken. Beruflich blieb er als Lehrer an der Musikakademie Basel und Orchestermusiker in verschiedenen Sinfonie- und Kammerorchestern dem Cello treu. Daneben reizte ihn aber schon früh die Kunst des Dirigierens, welches er in Basel und Salzburg u.a. bei Karajan erlernte.

In der Region machte er sich als Organisator der Wenkenhofkonzerte einen Namen. Er begründete die „Musica Antiqua Basel, die in historischer Aufführungspraxis spielt und bei der er als Cellist und als Dirigent mitwirkt. Insbesondere die kammermusikalischen Weihnachtskonzerte mit Jungen Solisten aus dem Dreiländereck erfreuen sich großer Beliebtheit. Die Orchestergesellschaft Weil am Rhein e.V. lernte Fridolin Uhlenhut bereits kennen, als er zusammen mit seiner Frau Rita im April des Jahres 1965 das Vivaldi-Doppelkonzert für 2 Celli darbot.

In der Folgezeit vertrat er gelegentlich den damaligen Dirigenten Claudius Schauffler, bis er im Jahre 1974 vollständig die Stabführung des Orchesters übernahm.

Den gute Kontakten von Fridolin Uhlenhut ist es zu Verdanken, dass international renommierte Solisten wie Ursula Holliger (Harfe), Adelina Oprean (Violine), Wolfram Lorenzen (Klavier) oder der Berliner Philharmoniker David Riniker (Cello) mit der Orchestergesellschaft zu hören waren.

In vier Jahrzehnten gelang ein kontinuierlicher Aufbau des Weiler Liebhaberorchesters zu einem eindrucksvollen Sinfonieorchester mit vielseitigem Repertoire und bis zu 70 Mitwirkenden aus allen drei Ländern der Region.



Vorschau auf die Konzerte 2014

Frühjahrskonzerte 2014: 10. Mai, 20:00 Uhr, „Le Triangle“ Huningue
11. Mai, 17:00 Uhr, Weil / Markt

Programm:

Gioacchino ROSSINI

Ouvertüre zur Oper
„Die diebische Elster“

Sergei PROKOFIEV

„Peter und der Wolf“,
Erzähler: **Tonio PASSLICK**

Wolfgang Amadeus MOZART 40. Sinfonie in G-Moll, K. 550

Beethoven-Konzerte 2014: 22. und 23. November 2014, Weil / Markt

Programm:

„Egmont“ Ouvertüre, Op. 84
Klavierkonzert Nr. 3 in C-Moll, Op. 37
Solist: **François-Xavier POIZAT**
Sinfonie Nr. 4 in B-Moll, Op. 60
Dirigent: **Franck Nilly**

Falls Sie gerne bei uns mitspielen möchten, senden Sie uns ein Mail an kontakt@orchestergesellschaft.de
oder rufen Sie an bei Gabriele Foege, Erste Vorsitzende Tel. 07621-98220.

Mit freundlicher Unterstützung durch unseren Hauptsponsor:



Sparkassen-Finanzgruppe

Nachwuchsförderung
gehört bei uns zum guten Ton.

 Sparkasse
Markgräflerland

„Jugend musiziert“ ist Deutschlands größter Nachwuchswettbewerb für klassische Musik. Hier verbindet die Sparkassen-Finanzgruppe Breiten- und Spitzenförderung und unterstützt junge Menschen auf ihrem Weg zum Erfolg. Dass dieses Konzept Früchte trägt, beweisen über 300.000 erfolgreiche Teilnehmer seit 1963. www.spk-mgl.de